

II.

Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: Die Sittenlehre nach Martins Religionshandbuch. Repetitionen aus der Kirchengeschichte und Glaubenslehre. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Gillen.

Mathematik: Renten- und Amortisations-Rechnung. — Stereometrie. — Repetitionen aus den verschiedenen Haupttheilen der Mathematik. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. — Die Hauptgesetze aus der Statik und Dynamik der festen, tropfbar flüssigen und luftförmigen Körper. — Einiges aus der Optik. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: 1) Die Geschichte der neuern Zeit seit Ferdinand I. 2) Die brandenburgisch-preussische Geschichte. 3) Repetitionen aus der alten und mittlern Geschichte.

Wöchentlich 3 Stunden. Baufe.

Geographie: Das continentale Europa. Repetitionen aus der alten Geographie. Alle 14 Tage wurde eine für die Geschichte bestimmte Stunde darauf verwendet. Baufe.

Deutsch: Literaturgeschichte. Nach einer allgemeinen Uebersicht insbesondere Klopstock, Göthe und Schiller, nach Bone Thl. II mit Benutzung der in dem Handbuche angeführten Musterstücke; mündliche Vorträge, vorzüglich von den Schülern selbst angefertigter Aufsätze oder sonst ausgewählter Musterstücke. Alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz. Die Thematata waren: 1) Die Todtengerichte der Egyptianer. 2) Charakter der Jokaste in der Tragödie des Sophokles, König Oedipus. 3) Du bist ein Mensch, Erwäge und bedenk' es stets. (Klausurarbeit.) 4) Würdigung der Licht- und Schattenseiten der Buchdruckerkunst. (Miturienten-Arbeit zu Ostern.) 5) Einigkeit macht stark. (Klausurarbeit.) 6) Es gibt kein äußeres Zeichen der Höflichkeit, welches nicht auf einem sittlichen Grunde beruht.

7) *Studia litterarum adolescentiam agunt, senectutem delectant, secundas res ornant, adversis per fugium ac solatium praebent, delectant domi, non impediunt foris, pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur.* 8) Die Hansa. 9) Auch die Noth ist eine Freundin des Menschen. 10) Warum ist es gut, so wenig als möglich Bedürfnisse zu haben. (Abiturienten-Arbeit.) Wöchentlich 3 Stunden. Der Direktor.

Latin: Wiederholung einzelner Abschnitte aus der *Syntax* und *syntaxis ornata*; wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale; alle 4 Wochen ein Aufsatz, wozu folgende *Themata*: 1) *Demosthenis de civitate Atheniensium studia exponantur.* 2) *Cimonis de patria bene merita referantur.* 3) *Ciceronis Tusc. disp. lib. I, ep. 1—VII summa proponatur.* 4) *Gentis Fabiae ad Cremeram interitus cum trecentorum Spartanorum ad Thermopylas clade conferatur.* 5) *Cicero suo merito pater patriae appellatur.* (Klassenarbeit.) 6) *Qualis fuit apud Romanos Fabricius, talis Athenis Aristides.* 7) *Quas ob causas populus Romanus Ciceronem paulo ante patrem patriae appellatum in exilium eiecerit.* 7) *Cn. Pompeii Magni vitam gloriosissimam mortem miserrimam secutam esse.* 9) *Civitates rebus adversis maxime corroborari exemplis e Graecorum et Romanorum rebus sumptis demonstratur.* (Klassenarbeit.) 10) *Numae Pompilii de urbe condita merita exponantur.* 11) *Conferantur inter se mores veterum Gallorum (Caes. de bell. Gall. VII, 11—20) et veterum Germanorum (Tacit. Germ. 7—24).* 12) *Fabium cunctando, Scipionem audendo restituisse rem Romanam. — Qua via ac ratione Romani tot populos validissimos sub suam potestatem redigere redactosque retinere potuerint. C. Jul. Caesar cum Alexandro M. comparatus.* (Abiturienten-Arbeiten.)

Lektüre: Cic. *Tusc. disp. lib. I.* Tacitus, *Germania.* Liv. lib. VII. Die Erklärung geschah in lat. Sprache. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Hillen.

Horaz: Ausgewählte Oden aus dem ersten, zweiten und dritten Buche. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Griechisch: Wiederholung der *Syntax*. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in's Griechische. Lektüre: *Demosth. Olynth. II, III und or. de pace.* *Plat. Charmides.* Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelzer.

Homer: *Ilias, lib. V bis IX incl.* Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Französisch: Wiederholung der wichtigsten Theile der *Syntax*, nach Knebel; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Französische. Gelesen wurde *Charles douze* von Voltaire und ein Theil von Boileau, *Art poétique.*

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, gelegentlich das Wichtigste aus der *Syntax* nach Bosen. Lektüre: aus Gesenius Lesebuch die Abschnitte: 1—5. Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 137. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

U n t e r p r i m a .

Ordinarius: Oberlehrer Baufe.

Religion: Die Glaubenslehre bis zur Lehre vom Sacramente der Delung nach Martins Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Gleichungen. Logarithmen. Progressionen. Zinsseszins-, Disconto-, Renten- und Amortisations-Rechnung. — Kreislehre und Kreisrechnung. — Trigonometrie. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Physik: combinirt mit Oberprima. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: Die Geschichte des Mittelalters bis Ferdinand I. Wöchentlich 3 Stunden. Baufe.

Geographie: Europa im Allgemeinen; dann das oceanische Europa. Alle 14 Tage wurde eine für die Geschichte bestimmte Stunde darauf verwendet. Baufe.

Deutsch: a. Rhetorik nach Bone Thl. II. b. Das Wichtigste aus der Logik über Begriff, Urtheil und Schluß. c. Erklärung größerer Gedichte von Schiller. d. Uebung im Vortragen selbst ausgearbeiteter Reden. e. Correctur der Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1) *Suavis laborum est praeteritorum memoria.* (Cic. de fin.) 2) a. Rede des Leodamas ans atheniensische Volk für Abschaffung des Ostracismus (von der einen Hälfte der Schüler). b. Gegenrede eines Atheners für Beibehaltung des Ostracismus (von der andern Hälfte der Schüler). 3) Wie sich — Die Neigung anders wendet, also steigt — Und fällt des Urtheils wandelbare Woge. (Schiller.) 4) Sei was du willst, nur sei es recht; — Ist es erlaubt, so ist es nicht schlecht. 5) Baust du ein Haus, — so bau' es ganz aus! — Fängst du etwas an, — So führ' es auch aus! 6) *Solamen miseris, socios habuisse malorum.* (Seneca.) 7) Es siegt immer und nothwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. (Fichte.) 8) Zeigt sich der Glückliche mir, ich vergesse die Götter des Himmels; — Aber sie steh'n vor mir, wenn ich den Leidenden seh'. (Schiller.) 9) Reden: a. Themistokles rechtfertigt vor den Lacedämoniern die Befestigung Athens. b. Lobrede auf Aristides. c. Rede eines Spartaners zu Ehren der 300 bei Thermopylä Gefallenen. 10) Ueber das Wohlthätige, welches in den Sorgen des Lebens enthalten ist. 11) *Consuetudinis magna vis est.* (Cic. Tusc. disput. 2, 17.) 12) *Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.* (Horat. epist. I. 14, 43.) 13) Wohlthätig ist des Feuers Macht, — Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht; — Und was er bildet, was er schafft, — Das dankt er dieser Himmelskraft. (Schiller.) Klassenarbeit. 14) Ueber den Nutzen der Gymnasial-Studien. (Rede bei der Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten.) Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Erdman.

Latein: Wiederholungen einzelner Abschnitte aus der Syntax und Einiges aus der *syntaxis ornata*. Uebungen im Lateinsprechen. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung abwechselnd ein Extemporale und ein Pensum. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) *Num iure Athenienses ingratos fuisse dicunt in viros*

de republica bene meritos? 2) Quibus rebus Solon, antequam leges tulit, gloriam et auctoritatem sibi paravit? 3) Neminem Lycurgo aut maiorem aut patriae utilio-rem Sparta genuit. 4) Themistocles ante pugnam apud Salamina factam Graecorum duces adhortatur, ut pugnam contra Persas committant. (Klausurarbeit.) 5) Reguli apud senatum oratio. 6) Quam verum sit illud Aristotelis οὐ παντὸς ἀνδρὸς φέρειν εὐτυχίαν exemplis ex Graecorum historia depromptis firmetur. 7) Ciceronis Or. pro S. Roscio Amerino cap. 1—30 summa proponatur. 8) Res Romanorum cum Carthaginiensium conferatur ita, ut inde perspicuum fiat, cur Carthaginienses Romanis succubuerint. 9) Quibus artibus Romani gentes subiecerint subiectasque in ditione tenuerint. 10) Socrates argumenta refutat, quibus Crito eum ad fugam e carcere commovere studet. 11) Tarquinius Roma expulsus quae molitus sit, ut regnum recuperaret. (Klausurarbeit.)

Lektüre: Cic. Orat. pro S. Roscio Amerino u. pro lege Manilia; Liv. IX. zum Theile. Wöchentlich 6 Stunden. Pause.

Horaz: Leben und Schriften des Horaz. — Metrik. Ausgewählte Oden aus den drei ersten Büchern. Einige Oden wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden.

Dr. Combrinck.

Griechisch: Grammatik: Repetition der Lehre vom Artikel und Pronomen; dann die Casus- und Moduslehre. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Pensum; mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische zur Einübung der grammatischen Regeln.

Lektüre: Plat. Apol. Socr., Crito und Euthyphro.

Wöchentlich 4 Stunden. Pause.

Homer: Ilias lib. I—V incl. Wöchentlich 2 Stunden.

Bis Weihnachten Dr. Erdtman, darauf Dr. Pelzer.

Französisch: Die Lehre vom Coniunctiv und den Participien, nach Knebel. Einübung der Regeln an den Beispielen in Probsts Übungsbuch; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Gelesen wurde *Athalie*, von Racine.

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: mit Oberprima combinirt.

O b e r s e c u n d a.

Bis Weihnachten vereint mit Untersecunda; von Neujahr an von Untersecunda getrennt.

Ordinarius: Dr. Pelzer.

Religionslehre: Kirchengeschichte bis auf die neuesten Zeiten, nach Martins Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Mathematik: Planimetrie bis zur Kreislehre einschließlich. — Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Gleichungen.

Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Naturkunde: Mathematische Geographie. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Combrinck.
Geschichte: Die Geschichte der Römer. Wöchentlich 3 Stunden. Baufe.
Geographie: Die Geographie von Alt-Italien. Die Geographie von Afrika, Amerika, Australien. Alle 14 Tage wurde eine für die Geschichte bestimmte Stunde dazu genommen. Baufe.

Deutsch: Allgemeine Sathlehre. Uebersicht über die Poetik. Deutsche Metrik. Erklärung von Schillerschen Balladen. Deklamiren. Korrektur der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1) Eine Ferienreise. 2) Inhalt und Zusammenhang der drei ersten Kapitel aus Cic. de senect. 3) Ist es wahr, daß das Greisenalter zu Beschäftigungen unbrauchbar macht? (Nach Cic. de senect.) 4) Gute Bücher — Treue Freunde. Eine Parallele. 5) Entbehrt das Greisenalter der Vergnügen? (Nach Cic. de senect.) 6) Lob des Landbaues. 7) Ursachen der Auswanderung der Plebs auf den h. Berg. 8) Folgen der Perferkriege für Griechenland. 9) Lob der Wissenschaften. (Nach Cic. or. pro Archia poëta.) 10) Inhalt und Gedankengang des zweiten Theils von Cic. or. pro Archia poëta. 11) Der Taucher (von Schiller), nach Inhalt, Idee und Form. 12) Blüthe und Hoffnung. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Pelker.

Latein: Die Casuslehre und die Lehre von den Temporibus mit beständiger Berücksichtigung des griechischen Sprachgebrauchs. Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale; im Sommersemester einige Aufsätze, deren Themata waren: 1) Iuventus an senectutis voluptates sint maiores? (Nach Cic. de senect.) 2) Alexandri Magni ante pugnam ad Gaugamela ad milites habita oratio. 3) De Tarquinii Superbi ante regnum recuperandum conatibus. 4) Et facere et pati fortia Romanum est. — Lektüre: Cic. de senectute und orat. pro Archia poëta. Livius II. c. 1—50. Wöchentlich 8 Stunden. Dr. Pelker.

Virgil: Aen. lib. I. und Einiges aus lib. III. Wöchentl. 2 Stunden. Theissing.

Griechisch: Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax bei Gelegenheit der Lektüre und der lateinischen Grammatik. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. — Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III; Hellen. I. III. c. 1 und 2.

Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelker.

Homer: Odys. lib. I, II und Einiges aus lib. III. Wöchentlich 2 Stunden.

Theissing.

Französisch: Die Lehre vom Zeitworte, nach Knebel; gelegentlich bei der Lektüre andere Theile der Grammatik. Einübung der Regeln an den betreffenden Beispielen aus Probsts Übungsbuch, Thl. II; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Gelesen wurde: Hommes illustres de l'antiquité, par Rollin.

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: a. Leseübungen; b. Formenlehre: Artikel, Nomen, Deklination, status constructus, regelmäßiges Verbum, Pronomen, Suffixa, nach Rosen; c. übersetzt wurden aus den Übungsflecken zu dessen Sprachlehre A. 1—5. und D.

Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Erdman.

U n t e r s e c u n d a.

Bis Weihnachten mit Obersecunda vereint; Ordinarius **Dr. Pelzer.**
Nach Neujahr getrennt; Ordinarius **Dr. Goebbel.**

Religionslehre: wie in Obersecunda.

Mathematik: Planimetrie. Handbuch Féaux. Wöchentlich 4 Stunden.
Dr. Combrinck.

Naturkunde: wie in Obersecunda.

Geschichte und Geographie: wie in Obersecunda.

Deutsch: wie Obersecunda; die Themata der Aufsätze von No. 6 an waren indeß andere und zwar folgende: 6) Ueber den Nutzen des Eisens. 7) Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 8) Saat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens. 9) Warum soll man das Alter ehren? 10) Die Vorzüge des Stadtlebens vor dem Landleben. 11) Die Kraniche des Ibykus (von Schiller), nach Inhalt, Idee und Form. 12) Ein frohes Herz, gesundes Blut, Ist besser als viel Geld und Gut.

Wöchentlich 2 Stunden. **Dr. Pelzer.**

Latein: a. Grammatik nach Siberti: Casuslehre, Tempora, Indikativ und Con-
junctiv. b. Lektüre: Cic. de senect., pro Archia poeta und Liv. lib. I bis cap. 25.
Alle 8 Tage ein Pensum und alle 14 Tage ein Extemporale. Wöchentlich 8 Stunden.

Dr. Goebbel.

Virgil: wie in Obersecunda.

Griechisch: a. Formenlehre: Wiederholung der Verba liquida und auf μ . Ano-
malien des Verbuns. b. Syntax in Verbindung mit der Lektüre. c. Lektüre: Xenoph.
Anab. von lib. III c. II bis lib. IV c. VI. d. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus
dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 4 Stunden. **Dr. Goebbel.**

Homer: Odys. lib. I und II. Wöchentlich 2 Stunden. **Theissing.**

Französisch: wie in Obersecunda.

Hebräisch: combinirt mit Obersecunda.

O b e r - u n d U n t e r t e r t i a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Dr. th. et ph. Hillen.**

Religionslehre: Die Lehre von dem kirchlichen Kultus. Wöchentlich 2 Stunden.
Dr. Hillen.

Mathematik: Handbuch von Féaux. Planimetrie: Die Lehre vom Dreieck, die
Theorie der Parallelen, Parallelogramm und Trapez, die vier merkwürdigen Punkte des
Dreiecks, Anfangsgründe der Kreislehre. Arithmetik: Die vier Spezies in Buchstaben-
Größen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer

Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 Stunden. Vor Weihnachten Theissing, nach Weihnachten Cand. Zumloh.

Geschichte: Geschichte der Deutschen vom Anfange bis zum Untergange der Hohenstaufen, nach Welter. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Geographie: Die Länder, Gebirge und Flüsse Europas, und Deutschlands insbesondere. Wöchentlich 1 Stunde. Theissing.

Deutsch: Grammatik: Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, nach Dieckhoff. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bones Lesebuche. Uebungen im Vortrage memorirter Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Goebbel.

Latein: Grammatik: Syntaxis bis zur Lehre vom Coniunctiv. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale, mündliche Uebungen im Uebersetzen. — Lektüre: *Caes. de bello Gall. lib. III, IV und V.* Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Hillen.

Dvid: Ausgewählte Metamorphosen: *Creatio mundi, Invidia, Phaëton, Philemon et Baucis, Aper Calydonius.* Wöchentlich 2 Stunden. Kemper.

Griechisch: Grammatik nach Spieß: Nach Wiederholung der regelmäßigen Verba und der *verba liquida* die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba. Hauptregeln aus der Syntaxis angeknüpft an die Lektüre. Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt aus dem Uebungsbuche von Spieß. Nach Ostern wurde Einiges gelesen aus der *Odys. lib. I* und aus *Xenoph. Anab. lib. I.* Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Theissing.

Französisch: Einübung der Formenlehre; die Lehre vom Artikel, den Casus und den Fürwörtern, nach Schipper; Einübung an den betreffenden Beispielen aus Probsts Uebungsbuch; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Gelesen wurde: *Bonaparte en Egypte et en Syrie.*

Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Erdtman.

Religionslehre: Aus dem vierten Hauptstücke von Dverbergs Katechismus: die Erklärung der h. zehn Gebote Gottes und der fünf Gebote der Kirche, die Lehre von der Gnade und von den Gnadenmitteln, von der treuen Mitwirkung, vom Gebete, von den h. Sakramenten überhaupt und von den h. Sakramenten der Taufe, der Buße und des Altars insbesondere. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Erdtman.

Mathematik: Dezimalbrüche; zusammengesetzte Regel de Tri, Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung und geometrische Anschauungslehre, nach Féaux.

Wöchentlich 3 Stunden. Freje.

Geschichte: Die Geschichte der orientalischen Völker. Die Griechengeschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Die Geschichte der Römer bis zu den punischen Kriegen incl. Wöchentlich 2 Stunden. Kemper.

Geographie: Die politische Geographie von Deutschland. Beschreibung von Altgriechenland und Italien. Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Kemper.

Deutsch: Grammatik nach Dieckhoff: Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Leseübungen aus Bones Lesebuch 1. Theil mit Erklärung der gelesenen Stücke. Deklamirübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden.

Cand. Zumloh.

Latein: a. Mehrmalige Wiederholung der Formenlehre, aus der Syntax die Lehre von den Casus, über die Tempora und Modi bis Kap. 101 nach Siberti. b. Zweimal in jeder Woche ein Pensum aus Spieß Uebungsbuch für Quarta. c. Corn. Nepos: Lysander, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Pelopidas, Epaminondas, Phocion, Timoleon, de regibus. Wöchentlich 8 Stunden. Dr. Erdtman.

Phaedrus: Ausgewählte Fabeln aus dem ersten, zweiten und dritten Buche.

Wöchentlich 2 Stunden. Kemper.

Griechisch: a. Grammatik nach Spieß: Die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ . b. Mündliche Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt nach dem Uebungsbuche von Spieß bis zum zweiten Cursus. c. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Goebbel.

Französisch: Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt, aus Probsts Uebungsbuch; Memoriren der darin vorkommenden Wortabeln; gelegentlich Einübung der regelmäßigen Conjugation und syntaktischen Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Q u i n t a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frese.

Religionslehre: a. Combinirt mit Quarta. b. Biblische Geschichte des alten Testaments, combinirt mit Sexta. Dr. Erdtman.

Rechnen: Dezimalbrüche; die Regel de Tri mit Anwendung auf die verschiedenartigen Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs; die Gesellschaftsregel; die Regel Quinque; Kopfrechnen. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Naturbeschreibung: Vor Ostern: Der menschliche Körper mit seinen Organen. Charakteristik der Säugethiere, Vögel, Schilderthiere und Schuppenthiere. Nach Ostern: Die Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Käfer und Schmetterlinge.

Wöchentlich 2 Stunden. Cand. Zumloh.

Geographie: Beschreibung der Oeeane und der fünf Continente im Allgemeinen. Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Kemper.

Geschichte: Die Mythengeschichte der Griechen bis zum Ende des trojanischen Krieges. Wöchentlich 1 Stunde. Kemper.

Deutsch: Lektüre aus Bones Lesebuch. Erklärung der Lesestücke mit Anknüpfung grammatischer und synonymischer Bemerkungen; Inhaltsangabe und Wiedererzählen; Uebungen im Deklamiren; Aufsätze und orthographische Uebungen.

Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Latein: Die unregelmäßige Deklination und Konjugation. Die Präpositionen. Aus der Syntax: Die Regeln über den Akkusativ mit dem Infinitiv, über den Gebrauch der Participien, des Gerundiums und der wichtigsten Conjunctionen. Pensa und Lesestücke nach Spieß. Wöchentlich 10 Stunden. Kemper.

Französisch: Uebersetzungen aus Probsts Uebungsbuch bis S. 38 und Memoriren der darin vorkommenden Wörter. Gelegentlich Einübung der Formen und Erklärung der grammatischen Regeln. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

S e r t a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frese.

Religionslehre: a. Die ersten drei Hauptstücke nach Dverbergs Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden.

b. Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Dverberg, von Erschaffung der Welt bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer. Wöchentlich 1 Stunde.

Dr. Erdtman.

Rechnen: Die vier Spezies in gebrochenen Zahlen. Wöchentlich 4 Stunden. Frese.
Naturbeschreibung: Combinirt mit Quinta.

Geographie und Geschichte: Combinirt mit Quinta.

Deutsch: Leseübungen; Erklärung der Lesestücke aus Bones Lesebuch; Uebung im Nacherzählen des Gelesenen und im Deklamiren; Memorirübungen; orthographische und grammatische Uebungen; schriftliche Uebungen im Rechtschreiben.

Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Latein: Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti; Uebersetzung der Uebungsstücke aus Spieß für Sexta und Auswendiglernen der dabei angeführten Vokabeln. Wöchentlich wurden zwei schriftliche Arbeiten in der Klasse und eine zu Hause aus vorgenanntem Uebungsbuche angefertigt. Wöchentlich 10 Stunden.

Bis Weihnachten Kemper; nach Weihnachten Cand. Zumloh.

Religionsunterricht für die evangelischen Schüler.

I. Abtheilung. Biblische Geschichte des alten Testaments. — Kirchengeschichte, von Gregor dem Großen bis zur Reformation. — Dogmatik: Die Lehre von dem Menschen und von dem Erlöser.

II. Abtheilung. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zehn's Historien. — Christliche Glaubenslehre nach dem Katechismus von Karbach. Pfarrer Waldhecker.

Zeichnen- und Schreibunterricht.

Tertia. Während die Sopran- und Altstimmige dieser Klasse dem Gesangunterrichte beiwohnten, hatten die Tenor- und Bassstimmige und umgekehrt die Sopran- und Altstimmige derselben eine Zeichnungsstunde, in welcher besonders ausgeführtes Zeichnen nach Naturgegenständen und Planzeichnen geübt wurde. Wöchentlich 2 Stunden. Helmske.

Quarta. Uebung im freien Handzeichnen, mit Tertia combinirt.

Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

Quinta. Zeichnen nach Körpern und Vorlagen. Wöchentlich 2 Stunden. Schreiben 2 Stunden. Derselbe.

Sexta. Anfangsgründe des Zeichnens nach der Natur abwechselnd mit Zeichnen nach Vorlagen. Wöchentlich 2 Stunden. Schreiben 3 Stunden. Derselbe.

Außerdem war gemäß der Circular-Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Münster vom 13. Juli 1858 an den beiden freien Nachmittagen je eine Zeichnungsstunde für diejenigen Schüler der obern Klassen, welche den Unterricht im Zeichnen fortzusetzen wünschten, angeordnet worden. Es nahmen daran Theil aus Oberprima 5, aus Secunda 8 und aus Tertia 9 Schüler. Weil diese Schüler mit keiner andern Klasse im Zeichnen konnten vereinigt werden, mußten zwei besondere Stunden für sie angelegt werden. Mit Rücksicht auf ihren künftigen Beruf übten sie sich im Freihandzeichnen, im Linear- oder Planzeichnen. Derselbe.

Gesangunterricht.

Für die Sopran- und Altstimmen wurde wöchentlich eine Stunde zum Erlernen der Noten und Zeichen, zu Treßübungen und zur Einübung von Liedern und Chören verwandt; auf gleiche Weise wurden in einer andern Stunde die Tenor- und Bassstimmen mit besonderer Rücksicht auf Rhythmik und Dynamik geübt, wobei vierstimmige Lieder und Chöre für Männerchor gesungen wurden; in einer dritten Stunde wurden von dem ganzen gemischten Chor vierstimmige Lieder und Chöre gesungen.

Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Turnen und Baden.

Nachdem am Ende des Wintersemesters die Vorturner durch einen Unteroffizier des hier garnisonirenden Bataillons vom 53. Infanterie-Regiment ausgebildet waren, turnten die Schüler im Sommer in vier Abtheilungen je drei Stunden in der Woche. Ein veranstaltetes allgemeines Turnfest, zu welchem die Schüler mit ihrer Turnfahne und Musik-Begleitung auszogen, wurde leider durch den eintretenden Regen gestört.

Zum Baden war die Witterung sehr ungünstig. Nur an einigen Abenden konnte gebadet werden; der Schwimmunterricht unterblieb gänzlich.

Gymnasiallehrer Frese führte sowohl beim Turnen als auch beim Baden die Oberaufsicht.

Reitunterricht.

Zum Reitunterricht im hiesigen königlichen Gestüt-Marstall konnten in diesem Jahre nur 16 Schüler aus den obern Klassen zugelassen werden.

2. Chronik der Anstalt.

Mit dem 1. Januar trat der Schulamts-Candidat Zumloh ein, um das vorgeschriebene Probejahr abzuhalten. Der **Cand. prob. Kemper**, dessen Probejahr mit dem Ende des Jahres 1861 abgelaufen war, blieb auch von da an als Hilfslehrer gegen Remuneration an der Anstalt thätig. Auf diese Weise wurde es möglich, die bis dahin vereinigte Ober- und Untersecunda, welche so überfüllt war, daß weder die Räumlichkeit noch auch die angestrengteste Thätigkeit der einzelnen Lehrer ansreichte, in zwei Klassen zu trennen; Gymnasiallehrer **Dr. Pelzer** erhielt das Ordinariat der Obersecunda und Hilfslehrer **Dr. Goebel** wurde Ordinarius der Untersecunda. Um nachtheiligen Störungen vorzubeugen, wurde an dem seit Anfang des Schuljahres bestehenden Lehr- und Stundenplan so wenig als möglich geändert.

Der Geburtstag Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs wurde wie im vorigen Jahre am Vorabende auf der Aula des Gymnasiums in feierlicher Weise mit Gesang und Deklamation begangen. Oberlehrer **Dr. Combrinck** war der Festredner. Am Festtage selbst wohnten Lehrer und Schüler dem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche bei.

Bei Gelegenheit der genannten Schulfeier erhielt der Oberprimaner **Max Aschoff**, aus Dttmarsbocholt, ein Exemplar des vom Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten zur Vertheilung bestimmten Bilderwerks: „Aus König Friedrichs Zeit. Kriegs- und Friedens-Helden,“ als Anerkennung seines guten Betragens, seines Fleißes und seiner Leistungen. Das Lehrer-Collegium erklärte den Unterprimaner **Ludwig von Spiegel**,

aus Beelen, den Obersecundaner Fritz Hausding, aus Opladen, und den Untersecundaner Heinrich Lieftüchter, aus Warendorf, einer gleichen Auszeichnung würdig.

Im Oftertermin nach der am 3. und 4. April unter Vorsitz des Königl. Commissarius Regierungs- und Schulraths Dr. Savels abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten 7 Schüler das Zeugniß der Reife.

- 1) von Broich Engelbert, aus Bonn, katholisch, 22 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, studirt in Bonn Jura.
- 2) Clouth Carl, aus Bonn, katholisch, 21 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, studirt in Bonn Medizin.
- 3) Düsterwald Paul, aus Bilich, katholisch, 22 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, studirt in Bonn Theologie.
- 4) Leyendecker Michael, aus Oberfell, katholisch, 24 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, studirt in Trier Theologie.
- 5) Patt Wilhelm, aus Eitorf, katholisch, 21 Jahre alt, 2½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, ist zum Verwaltungsfach übergegangen.
- 6) Schüller Joseph, aus Hersel, katholisch, 22 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, studirt in Bonn Theologie.
- 7) Strasser Heinrich, aus Losheim, katholisch, 22 Jahre alt, 2½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, studirt in Heidelberg Jura.

Wegen seiner guten Führung und seiner guten Schulleistungen wurde dem Engelbert von Broich nach dem günstigen Ausfalle der schriftlichen Prüfungsarbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

Am grünen Donnerstage wurden bei Gelegenheit der gemeinschaftlichen österlichen Kommunion aller Lehrer und Schüler 21 Schüler, vorbereitet durch Gymnasiallehrer Dr. Erdtman, zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

Am 3., 4. und 5. Juni wohnte der Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Savels dem Unterrichte in allen Klassen bei und nahm überhaupt eine Revision der ganzen Anstalt vor. Am Schlusse derselben versammelte er das ganze Lehrer-Collegium zu einer Conferenz und trug in längerer Unterhaltung seine gemachten Beobachtungen vor, sowohl auf die Mängel aufmerksam machend, als auch in anerkennender Weise das hervor hebend, was Anerkennung verdiente.

Zur Abiturienten-Prüfung im Sommertermin, deren mündlicher Theil unter Vorsitz des Königlichen Commissarius Regierungs- und Schulraths Dr. Savels am 2., 4. und 5. August abgehalten wurde, hatten sich 49 Schüler der Oberprima angemeldet, wovon 6 nach der schriftlichen Prüfung zurücktraten; 2 wurden ausgeschlossen, weil sie noch nicht lange genug die Prima besucht hatten. 16 Schülern, deren Namen in dem nachstehenden Verzeichnisse mit einem Sternchen bezeichnet sind, wurde die mündliche Prüfung erlassen. Folgende 37 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife:

- 1) Advena Theobald, aus Delbe, katholisch, 21 Jahre alt, 10 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird sich dem Militairstande widmen.
- 2) * Aschoff Max, aus Ottmarsbocholt, katholisch, 19½ Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie studiren.
- 3) * Balzer Johann Peter, aus Andernach, katholisch, 22 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie studiren.
- 4) Bockhoff Engelbert, aus Stadtlohn, katholisch, 23 Jahre alt, 2½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie studiren.
- 5) Böing Bernard, aus Gescher, katholisch, 23 Jahre alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Innsbruck Theologie studiren.
- 6) * Bomke Bernard, aus Wadersloh, katholisch, 20 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Innsbruck Theologie studiren.
- 7) Bordelius Hubert, aus Rosellen, katholisch, 20 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Medizin studiren.
- 8) Breuer Georg, aus Gondenbrett, katholisch, 20 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Trier Theologie studiren.
- 9) Breuer Peter, aus Grevenbroich, katholisch, 21 Jahre alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie studiren.
- 10) * Deilmann Wilhelm, aus Rotteln, katholisch, 22 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Würzburg Medizin studiren.
- 11) Deuermeier Franz, aus Amsterdam, katholisch, 22 Jahre alt, 2½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Mathematik und Naturwissenschaften studiren.
- 12) Fischbach Paul, aus Beaumarais, katholisch, 20 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie studiren.
- 13) * Fuchs Fritz, aus Frechen, katholisch, 22 Jahre alt, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Wien Medizin studiren.
- 14) * Gabel Bernard, aus Everswinkel, katholisch, 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie studiren.
- 15) Grommes Christian, aus Olzheim, katholisch, 20 Jahre alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Medizin studiren.
- 16) Hessen Johann, aus Boisheim, katholisch, 20 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie studiren.
- 17) * Heuveltop Arnold, aus Freckenhorst, katholisch, 17 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, ist über seinen künftigen Stand noch nicht entschieden.
- 18) * Heuveltop Carl, aus Freckenhorst, katholisch, 19 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Kaufmann werden.
- 19) * Jacobs Friedrich, aus Drewer, katholisch, 23 Jahre alt, 5½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Paderborn Theologie studiren.

- 20) * Kalker Hubert Ludwig, aus Uerdingen, katholisch, 27 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Berlin Medizin studiren.
- 21) Kemper Hermann, aus Freckenhorst, katholisch, 19 Jahre alt, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Philadelphia Theologie studiren.
- 22) Kottrup Carl, aus Warendorf, katholisch, 21 Jahre alt, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Würzburg Medizin studiren.
- 23) Lucas August, aus Bernkastel, katholisch, 22 Jahre alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie und Philologie studiren.
- 24) Lücke Heinrich, aus Liesborn, katholisch, 23 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie studiren.
- 25) * Müller Jacob, aus Dhtendung, katholisch, 20 Jahre alt, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie studiren.
- 26) * Scheffer-Boichorst Paul, aus Elberfeld, katholisch, 18 Jahre alt, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Philologie studiren.
- 27) * Scheidemacher Carl, aus Düsseldorf, katholisch, 22 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie studiren.
- 28) Schmitz Eduard, aus Rheydt, katholisch, 20 Jahre alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie studiren.
- 29) Schrader Hermann, aus Warburg, katholisch, 23 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Paderborn Theologie studiren.
- 30) Schrulle Johann, aus Beckum, katholisch, 20 Jahre alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Paderborn Theologie studiren.
- 31) * Schwierz Jacob, aus Hamm, katholisch, 22 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie studiren.
- 32) Seppeler Heinrich, aus Nietberg, katholisch, 19 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird das Baufach studiren.
- 33) Spangemacher Johann, aus Borken, katholisch, 22 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie studiren.
- 34) * Teplich Johann, aus Berl, katholisch, 18 Jahre alt, 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie und Philologie studiren.
- 35) * Thormann Heinrich, aus Beelen, katholisch, 23 Jahre alt, 8 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Philologie studiren.
- 36) Wittmund Johann, aus Stromberg, katholisch, 20 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Münster Theologie studiren.
- 37) Zander Heinrich, aus Düsseldorf, katholisch, 21 Jahre alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, wird in Bonn Theologie und Mathematik studiren.

3. Statistische Nachrichten.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer vom 1. Januar an.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Direktor Dr. Lucas, Ordinarius der Oberprima.	Deutsch 3 Homer 2 Horaz 2 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2				17.
Oberlehrer Dr. Combrinck, Mathematikus.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 = 2 Horaz 2	Math. 4	Math. 4 Physik 1 = 1					21.
Oberlehrer Bause, Ordinarius der Unterprima.	Gesch. u. Geogr. 3	Latin 6 Griech. 4 Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3					22.
Gymnasiallehrer Dr. phil. et theol. Hillen, Ordinarius der Tertia.	Relig. 2 Latin 6 Hebr. 2	Relig. 2 = 2			Relig. 2 Latin 7				21.
Gymnasiallehrer Dr. Pelzer, Ordinarius der Obersecunda.	Griech. 4	Homer 2	Deutsch 2 Latin 8 Griech. 4	Deutsch 2					22.
Gymnasiallehrer Dr. Erdtman, Ordin. d. Quarta.		Deutsch 3	Relig. 2 Hebr. 1	Relig. 2 = 1		Relig. 2 Latin 8	= 2 Relig. 1	= 1 Relig. 2	21.
Gymnasiallehrer Stadtmisionar Theissing.			Virgil 2 Homer 2	Virgil 2 Homer 2	Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3				17.
Gymnasiallehrer Frese, Ordin. der Quinta und Sexta.						Franz. 2 Math. 3	Deutsch 2 Franz. 3 Rechnen 3	Deutsch 3 Rechnen 4	20.
Hilfslehrer Dr. Goebbel, Ord. der Untersec.				Latin 8 Griech. 4	Deutsch 2	Griech. 6			20.
Hilfslehrer Kemper.					Latin 2	Latin 2 Gesch. u. Geogr. 3	Latin 10 Gesch. u. Geogr. 3	= 3	20.
Cand. prob. Zumloh.					Math. 3 Naturg. 2	Deutsch 2	Naturg. 2	Latin 10 = 2	19.
Helmke, Zeichnen- und Schreiblehrer.	Zeichn. 2	= 2	= 2	= 2	= 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2 Schreib. 1	11.
Pfeiffer, Gesanglehrer.	Tenor u. Baß 1 G. Ch. 1	= 1	= 1	= 1	= 1	S. u. A. 1 = 1	= 1	= 1	3.

(Das Zeichen = bedeutet Combination.)

Im Laufe des Schuljahres 1861/62 wurde das Gymnasium von 292 Schülern besucht, davon waren 273 Katholiken, 13 Evangelische und 6 Israeliten.

Nach den Klassen waren sie in folgender Weise vertheilt:

Oberprima 60, Unterprima 47, Obersecunda 25, Untersecunda 50, Obertertia 29, Untertertia 23, Quarta 23, Quinta 25, Sexta 10.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war im Allgemeinen befriedigend, wie das hiesige Klima als ein recht gesundes bekannt ist, und schon deshalb manche Schüler aus der Ferne hieher kommen. So war auch der Oberprimaner Gottfried Wolters, aus Boisheim, im Herbst 1861 leidend hieher gekommen. Aber schon am 30. November nahm ihn der Tod seinen Eltern, deren einziger hoffnungsvoller Sohn er war, und der Anstalt, in welcher er von seinen Lehrern als ein wohlgearteter, pflichttreuer Schüler geachtet und von seinen Mitschülern als ein kindlich frommer, freundlicher Studiengenosse geschätzt und geliebt wurde.

Am 5. August erkrankte beim Baden in der Ems der Unterprimaner Heinrich Holtkamp, aus Herbern. Möge dieser traurige Unglücksfall, welcher einen allgemein geachteten und geliebten Schüler in der Blüthe der Jahre seinen tiefgebeugten Eltern und Geschwistern, seinen Lehrern und jugendlichen Freunden so plötzlich entriß, für Alle eine Aufforderung mehr sein, den von der Schule getroffenen Vorsichts- und Ueberwachungsmaßregeln pünktlich nachzukommen!

Faint, illegible table or list of names and dates, possibly a register or record of students.

4. Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 22. und Samstag, den 23. August, Morgens von 8—10, von 10½—12; Nachmittags von 2—4.

Montag, den 25. August, Nachmittags 3½ Uhr, Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten. Gesang, Deklamation.

Es werden folgende Gesangstücke vorgetragen:

- 1) Choral, für gemischten Chor.
- 2) Zuruf an Deutschland, von Th. Seiffert.
- 3) In der Fremde, Solo-Quartett von F. Möhring.
- 4) „Lobset Gott!“ von J. H. Böhner.
- 5) Deutsche Nationalhymne, von H. Dorn.

Dinstag, den 26. August, Morgens 7 Uhr, Schluß-Gottesdienst. Darauf Vertheilung der Censuren und Versehung der Schüler.

Das folgende Schuljahr beginnt Donnerstag, den 2. Oktober, mit feierlichem Gottesdienste.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in seiner Wohnung zu treffen sein, und auch zu jeder andern Zeit auf schriftliche und mündliche Anfragen gerne Antwort ertheilen.

Den Eltern und Vormündern diene zur Nachricht, daß auch für die oberen Klassen Zeichenunterricht ertheilt wird, so daß diejenigen Schüler, welche sich dem Bau-, Berg- und Forstfach, sowie dem Militärstande widmen wollen, Gelegenheit haben, sich im Zeichnen auszubilden.

Dr. Lucas.



Freitag, den 22.
Nachmittags von 2—4

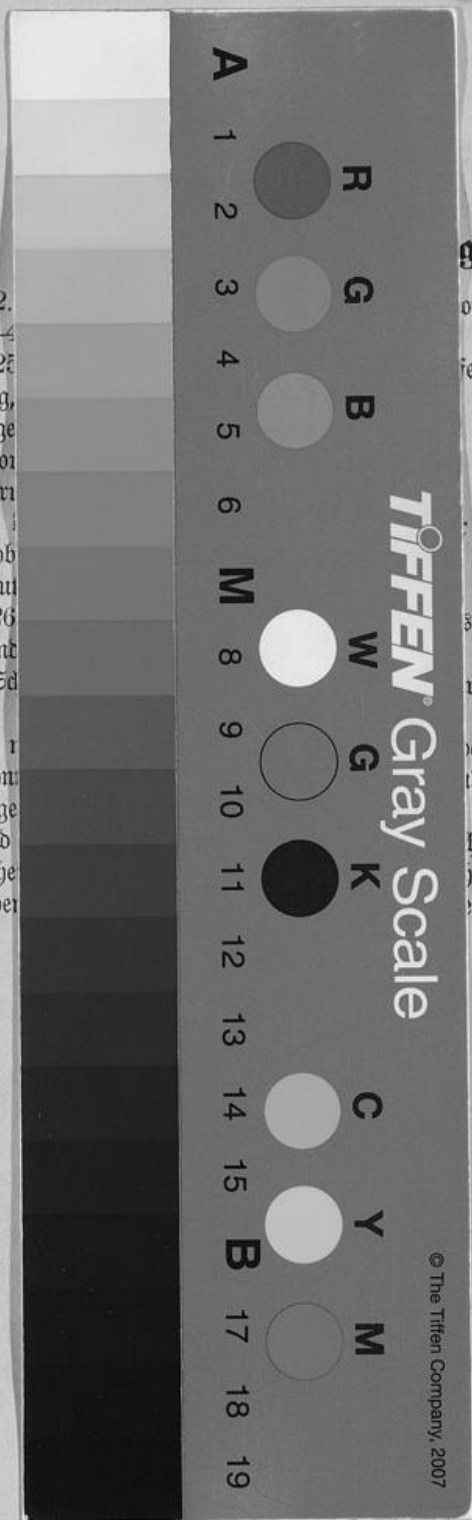
Montag, den 25.
Abiturienten. Gesang,
Es werden folgende

- 1) Chor
- 2) Zurn
- 3) In
- 4) „Lob
- 5) Deut

Dinstag, den 26.
lung der Censuren und
Das folgende S
dienste.

Zur Aufnahme r
Tagen in seiner Wohn
und mündliche Anfrage

Den Eltern und
Zeichnenunterricht erte
und Forstfach, sowie ber
nen auszubilden.



9.
on 8—10, von 10½—12;

feier und Entlassung der

ing.

sbienst. Darauf Verthei-

r, mit feierlichem Gottes-

ben beiden vorhergehenden
ndern Zeit auf schriftliche

h für die oberen Klassen
je sich dem Bau-, Berg-
it haben, sich im Zeich-

Lucas.

1. Öffentliche Prüfung

Die öffentliche Prüfung wird am Montag den 20. August 1890 von 8-10 Uhr Vormittags im Saal des Rathhauses stattfinden. Die Prüfung wird durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission geleitet. Die Prüfung wird in deutscher Sprache abgehalten. Die Prüfung wird in der Form einer öffentlichen Disputation abgehalten. Die Prüfung wird in der Form einer öffentlichen Disputation abgehalten. Die Prüfung wird in der Form einer öffentlichen Disputation abgehalten.

Dr. F. u. a.